Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 37 (1942)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Thurgau.

Ein Heimatbuch von Walter Schmid, Verlag Hallwag, Bern.

In der Bücherreihe „Pro Helvetia" ist im Herbst letzten Jahres nun auch der dem Thurgau gewidmete Band erschienen. Es ist ein prächtiges Buch, ein wahres Denkmal des bescheidenen Landes zwischen Thur und Bodensee. Die besten Thurgauerköpfe haben die Texte beigesteuert; Geschichte, Landschaft, Volkstum, Landwirtschaft und Gewerbefleiß, auch die Kunst finden eine von Liebe getragene und zugleich von genauer Sachkenntnis unterbaute Würdigung. Die Worte der Dichter, Geschichtsforscher und Volkswirtschafter werden ergänzt und anschaulich gemacht durch eine Reihe erlesener Bilder. Was das Land an Schönem und Eigentümlichem in seinen Grenzen birgt — und es ist überraschend viel — entfalten sie vor unseren erstaunten Augen und lassen in uns den Wunsch aufkommen, den Habersack umzuschnallen und allen diesen Köstlichkeiten nachzugehen. Wir verstehen aber auch, warum unsere Gesinnungsfreunde im Thurgau mit soviel Eifer und Hingabe sich für ihr Ländchen einsetzen. Das Buch zeigt uns, welch hohes Gut sie zu verwalten haben. L.

Das Andelfinger Heimatbuch

Mit Freude haben wir an dieser Stelle das Erscheinen des ersten Bandes der großangelegten *„Geschichte der Kirchgemeinde Andelfingen"*, die Dr. Emil *Stauber* in Zürich-Wollishofen im Auftrag der Gemeinde Andelfingen verfaßt hat, angezeigt. Nicht geringer ist die Freude, daß wir nun auch das rasche Erscheinen das abschließenden zweiten Bandes dieses prächtigen Heimatbuches anzeigen können. Noch nie ist einem ländlichen Gemeinwesen die Ehre zuteil geworden, seine Geschichte und Kulturentwicklung in einem doppelbändigen Werk von mehr als 1100 Seiten Umfang dargestellt zu sehen. Eine solche Gemeindegeschichte wurde nur dadurch ermöglicht, daß der verdiente Senior der zürcherischen Heimatforscher, Dr. Emil Stauber, während mehr als eines Jahrzehntes die historischen Quellen restlos ausgeschöpft und in geduldiger Kleinarbeit zu einer übersichtlichen Darstellung verarbeitet hat. Der Freund der historischen Heimatkunde findet in dem vorliegenden zweiten Bande wiederum eine unübersehbare Fülle von Einzelangaben aus allen Gebieten und aus allen Zeitaltern, die in klarem Zusammenhang in Form gehaltreicher Abschnitte dargeboten werden.

Der zweite Band erzählt mit großer Genauigkeit von der Entwicklung des Gemeindelebens im Lauf der Jahrhunderte und von der Beschäftigung der Bewohner, wobei naturgemäß die Landwirtschaft den Vorrang hat. Überraschend reich ausgebaut sind auch die Kapitel über Sitten und Bräuche in alter Zeit, über Notzeiten, Armenwesen und Auswanderung und über den Ausbau des Verkehrs. Ein Abschnitt über Jagd, Wild und Vögel schiebt sich zur Abwechslung zwischen diese Themata ein. Mit ganz besonderer Sorgfalt ist Emil Stauber der Geschichte der ortsansäßigen Geschlechter und ihrer bedeutendsten Vertreter nachgegangen. Das Wehrwesen wird bis in die ältesten Zeiten zurückverfolgt. Die allgemein historische Darstellung, die im ersten Bande dem Mittelalter galt, wird im Zusammenhang mit der Schweizergeschichte durch die neueren Jahrhunderte weitergeführt. Im Anhang sind zahlreiche Dokumente und Verzeichnisse vereinigt. Wiederum möchten wir betonen, daß das schöngedruckte, reich mit Bildern, Plänen und Wappentafeln ausgestattete Werk keineswegs nur lokale Bedeutung hat. Denn die gewaltige Fülle heimatkundlichen Stoffes ist auch für die allgemein schweizerischen Verhältnisse aufschlußreich. So gehört das prächtige Werk vor allem in die Bibliothek von Schulen, Ortsmuseen und heimatkundlichen Vereinigungen.

E. Br.